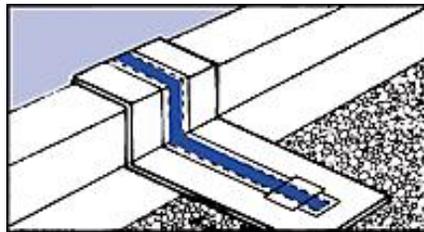
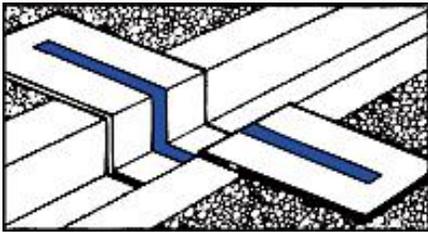


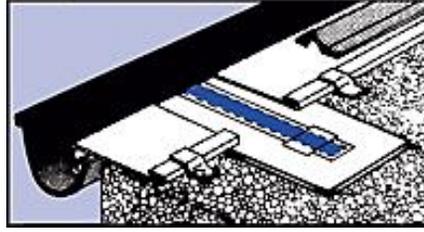
1-Kopf-Dila in Wandanschluss eingebaut



1-Kopf-Dila in Attikaverkleidung eingebaut



2-Kopf-Dila in innenliegender Rinne eingebaut



1-Kopf-Dila in Traufblech eingebaut

Einbau

Benötigte Länge des 1-oder 2-Kopf-Dilas anhand der Abwicklung des zu dehnenden Blechprofils berechnen. Dabei eine Mindestauflage des Kopfteils von 500 mm auf der bituminösen Dachfläche zusätzlich einkalkulieren, damit das Kopfteil spannungsfrei bleibt.

Kopfdila durch Biegen den jeweiligen Blechen anpassen. Mindestradius der Biegeschiene von 2 mm vorsehen. Biegewange entsprechend der Dicke des Gummis 3-4 mm tiefer einstellen und beim Biegen das Blech entsprechend ausgleichen (bei doppelseitiger Vulkanisierung Ober- und Unterseite).

Durch Löten, Nieten oder Schweißen gemäß den Fachregeln des deutschen Dachdecker- und Klempnerhandwerks mit den anschließenden Blechen und den Bitumenbahnen sicher verbinden. Temperaturbelastungen beim Auftragen von Heißbitumen oder beim Weichlöten sind weitgehend ohne Einfluss, wenn ein Mindestabstand von 6-8 cm zum Gummi eingehalten wird.

Berührungen des Gummis mit offener Flamme vermeiden und vor hohen Temperaturbelastungen unbedingt schützen, z.B. durch Auflage eines nasskalten Lappens auf das Gummi und das anschließende Blech.

Zur Vorbeugung von Überhitzungsschäden bei Kupfer-Dehnungsausgleichern empfehlen wir die Verwendung von Weichlot in Verbindung mit Nieten.

Einseitig vulkanisierte Kopfdilas mit Schutzdeckel immer mit dem Deckel nach oben einbauen. Er dient zum Schutz vor mechanischer Beschädigung, sorgt für eine gleichmäßige Optik und erleichtert das Abkanten, bietet jedoch keinen Überhitzungsschutz beim Einbau.